

**100 Jahre**

1857 - 1957



# **Junggesellenverein Freundschaftsbund**

**Bad Kripp**



Treu Gott, Treu deutsch,  
Treu den alten Sitten,  
Rheinisch fröhlich, Einig frei

---

**100 jähriges Stiftungsfest am 3. und 4. August 1957**

# Festfolge

Samstag, 3. August 1957

15 Uhr Eröffnung des Festes durch den Herrn Bürgermeister, anschließend Kinderbelustigung auf dem Schulhof.

20 Uhr Fackelzug unter Beteiligung sämtlicher Ortsvereine anschließend Festkommers für die Dorfgemeinschaft unter Mitwirkung des Männergesangsvereins „Rheinperle“ und des Kirchenchores.

Sonntag, 4. August 1957

9 Uhr Festgottesdienst mit anschl. kleinen Festzug an das Ehrenmal und durch den Ort zum traditionellen Frühschoppen im Gasthaus Rhein-Ahr.

13 Uhr Abholen der auswärtigen Vereine.

15 Uhr Festzug durch den Ort unter Beteiligung aller Vereine. Daran anschließend Fahnen-schwenken auf dem Schulhof.

16 Uhr Tanz im Saale des Festlokals.

## FEST-PROLOG

Wir grüßen Euch in unserer frohen Mitte,  
Willkommen seid zu unserem Jubelfeste.  
Nun freuet Euch, wie es bei uns stets Sitte,  
Auch heute wieder auf das Allerbeste.  
Gemütlich war es stets in unserer Runde,  
Das ist bei uns von jeher so der Brauch  
Im Junggesellen treuen, biederen Bunde.  
Drum, Freunde, Gäste, seid es heute auch!  
Wir blicken heute zurück auf 100 Jahre  
In den erreichten wir, was wir gewollt!  
Zum Siege führt immer das Rechte, Wahre,  
Und frohe Stunden sind unser Lohn.  
Und wenn nach diesen frohen, schönen Tagen  
Das Fest bei uns sein Ende fand,  
Dann reicht uns, liebe Freunde, Gäste,  
Zum Abschied noch einmal die Hand.  
Als echte Junggesellen  
Fest wir verbunden steh'n,  
Und eines Sinn's wir rufen:  
Auf Wiedersehn, auf Wiedersehn!





## Vorstand des Vereins

Möller Günther  
Marx Josef  
Lohmer Karl Otto  
Welter Richard

Bauer Philipp  
Schmitt Walter  
Parsch Toni

## Festausschuß

Föhr Mathias  
Brenner Karl  
Tempel Michael  
Schmitt Helmut  
Hartmann Paul

## Ehrenmitglieder

Brenner Karl  
Berger Hans  
Breuer Johann  
Breuer Jakob  
Breuer Hans Friedrich  
Breuer Max  
Breuer Herbert  
Breuer Georg  
Föhr Mathias

Gries, Philipp  
Lohmer Ignaz  
Lützig Sebastian  
Schmitz Barthel  
Schmitt Hans  
Schefter Hans  
Sybertz Peter  
Tempel Michael

## Aktive Mitglieder

Berger Ludwig	Marx Josef
Breuer Ernst	Marienfels Alfons
Bauer Philipp	Möller Günther
Dahm Fredi	Parsch Toni
Föhr Otto	Schmitz Hermann
Feret Willi	Schmitz Erich
Geuenich Josef	Sybertz Otto
Klapperich Stefan	Thönnies Hans Josef
Klock Hans	Welter Richard
Lohmer Karl Otto	

## Inaktive Mitglieder

Breuer Franz	Schmitt Walter
Delord Walter	Schmitt Helmut
Hammer Heinrich	Schmidt Eugen
Hartmann Paul	Schittko Reinhold
Krebs Willi	Stoffels Paul Peter
Klapperich Hermann	Tempel Hans
Leimbach Robert	Überbach Alois
Lüttgen Ludwig	Wilhelm Albert
Langhart Günther	Wahl Balthasar
Nies Hans	



## Unsere Gefallenen im I. Weltkriege

### Aktive Mitglieder

Blank August  
Breuer Josef  
Brock Karl  
Flerus Philipp  
Lohmer Franz

Lohmer Michael  
Luchs Johann  
Luchs Severin  
Tempel Adolf  
Wilhelm Josef

### Ehrenmitglieder

Blank Bernhard  
Greiner Josef  
Klößner Josef

## Unsere Gefallenen im II. Weltkriege

Bachem Wilhelm  
Bachem Fritz  
Betzing August  
Betzing Paul  
Breuer Alex  
Breuer Michel  
Eberhahn Albert  
Flerus Peter  
Heisterkamp Ernst  
Lüttgen Karl

Noll Christian  
Roos Fritz  
Sibertz Lorenz  
Schäfer Josef  
Schaub Otto  
Stoffels Jacob  
Wilhelm Anton  
Wilhelm Ferdinand  
Zander Ludwig



## Präsidenten seit Bestehen des Vereins

Rick Anton	1857-1862
Lüttgen Johann	1862-1872
Betzing Christian	1872-1873
Lüttgen Johann	1874-1875
Delord Gottfried	1875-1876
Schäfer Gottfried	1876-1879
Lüttgen Peter	1879-1880
Fendel Mathias	1880-1882
Sybertz Josef	1882-1884
Betzing Wilhelm	1884-1886
Mertens Johann	1886-1887
Bruder Josef	1887-1890
Küster Johann	1890-1893
Dahm Josef	1893-1895
Betzing Gottfried	1895-1902
Artzdorf Josef	1902-1903
Betzing Johann I	1903-1905
Betzing Joh. Hubert	1905-1907
Betzing Joh. Christ.	1907-1908
Olligschläger Josef	1908-1909
Wilhelm Hubert	1909-1910
Olligschläger Josef	1910-1911
Thelen Jakob	1911-1912
Sibertz Josef	1912-1913
Breuer Georg	1913-1915
Überbach Peter	1915-1919
Hammer Gottfried	1919-1920
Olligschläger Math.	1920-1921
Schumacher Peter	1921-1922
Tempel Peter	1922-1925
Lohmer Peter	1925-1926
Sybertz Peter	1926-1927
Schmitz Jakob	1927-1928
Brenner Karl	1929-1930
Breuer Peter	1930-1931
Brenner Karl	1931-1938
Breuer Alex	1939-1940
Föhr Mathias und	
Schumacher Josef	1947-1948
Brenner Karl	1948-1949
Möller Günther	1949-1950
Nies Hans	1950-1951
Möller Günther	1951-1957

## Schützenkönige des Vereins

Scheffer Hans	1926-1927
Lohmer Karl	1927-1929
Scheffer Hans	1929-1930
Klöckner Josef	1930-1931
Breuer Peter	1931-1932
Breuer Jakob	1932-1933
Breuer Michael	1933-1934
Wilhelm Toni	1934-1935
Heisterkamp Ernst	1935-1936
Bachem Wilhelm	1936-1937
Gries Josef	1937-1938
Breuer Alex	1938-1939
Tempel Hermann	1939-1940
Stoffels Paul	1950-1951
Lüttgen Ludwig	1951-1952
Lohmer Karl Otto	1952-1953
Wahl Josef	1953-1954
Schmitt Helmut	1954-1955
Sybertz Otto	1955-1956
Bauer Philipp	1956-1958



## Zur Geschichte des Junggesellenvereins Kripp

Der Junggesellen-Verein Kripp blickt in diesem Jahre auf sein 100jähriges Bestehen zurück. Hundert Jahre ist nichts in der Geschichte, im Leben der Völker, aber eine lange Spanne Zeit im Leben des Vereins. Deshalb ist es wohl recht und billig, am Markstein der Wanderung Halt zu machen und Rückschau zu halten auf die zurückgelegte Wegstrecke. Bei dieser Rückschau ist unsere Freude um so größer, als sich der Junggesellen-Verein an seinem 100. Geburtstag trotz seiner arbeitsreichen Vergangenheit noch durch besondere Frische auszeichnet. Wenn der Junggesellen-Verein dies mit vollem Recht von sich sagen darf, so bedeutet das viel. Bedenken wir, daß im Mittelpunkt seines Wirkens die Erhaltung und Weitertragung der von den Vorfahren übernommenen Traditionen stehen. Darüber hinaus muß eine ständige Anpassung an die jeweiligen Verhältnisse zu einer stetigen Entwicklung und einer gesellschaftlichen Entfaltung beigetragen. Dazu kommt eine starke Strahlungskraft nach außen, die dem Wirken des Junggesellen-Vereins beschieden war.

Schon vor 25 Jahren, anlässlich des 75jährigen Bestehens, konnte auf den maßgebenden Anteil hingewiesen werden, den der Junggesellen-Verein an der Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens hatte.

Gewiß hat es der Verein in den 100 Jahren seines Bestehens nicht immer leicht gehabt, seine Aufgaben zu erfüllen.

Im Nachstehenden soll eine kurze Darstellung über den Ablauf der Vereinsgeschichte gegeben werden.

Es war im Jahre 1857, als der erste Präsident Anton Rick die Jünglinge von Kripp um sich scharte und den Junggesellen-Verein ins Leben rief. Sehr schnell entwickelte sich dieser schöne Verein, der nicht nach äußeren Ehren und Gewinn trachtete, sondern sich zu einem echten Erholungs- und Sammelpunkt gleichgesinnter Seelen, die gute Kameradschaft eng verbindet, gestaltete.

Durch Liebe und Treue, durch große Energie und starke Einigkeit, aufgebaut auf religiöser Grundlage, gelang es der kleinen Schar, nach im Jahre der Gründung eine Fahne ihr eigen zu nennen.

Unter Vorantritt dieser Fahne veranstaltete der Verein bei jeder Kirmes seine Umzüge und trug wesentlich zur Verschönerung dieses Dorffestes bei.

In der Entwicklung des Vereins erstanden neue Sitten und Gebräuche. Vor allem wurde als erstes die Versteigerung der Mädchen des Dorfes als Mailehen eingeführt, die jedes Jahr am Vorabend des 1. Mai stattfand. Bekannt ist, daß z. B. in den 80er Jahren oft hohe Preise gezahlt wurden, die sich für ein liebliches Mailehen bis 50 Franken erhöhten. Das Geld floß in die Vereinskasse.

In der Versammlung vom 28. April 1895 verlangte der Präses des Vereins, Kaplan Kohlbecher aus Remagen, unter Androhung des Ausschlusses aus dem Verein, die sofortige Aufhebung dieser Unsitte der Mädchenversteigerung.

Bemerkenswert ist auch, daß bei Verheiratung eines Mitgliedes diesem gemäß den Vereinssatzungen die Pflicht auferlegt wurde, in demselben

Jahre am Kirmes- und Fronleichnamstag in der sakramentalen Prozession den Himmel zu tragen. Diese Tradition hat sich nur bis zum Beginn des ersten Weltkrieges erhalten. Seit der Nachkriegszeit wird dieses hohe Amt von Mitgliedern der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft ausgeübt.

So schwanden alte Sitten. Doch aus den Ruinen blühte neues Leben. Mit dem Jahre 1907, in dem das Goldene Jubelfest begangen wurde, zog neuer Geist in den Verein. Noch in demselben Jahre wurde das Fährndelschwenken eingeführt, das sich in seiner historischen Bedeutung bis heute im Verein erhalten hat.

Unentwegt strebte der Verein seinem Ziele zu. In wahrer Erkenntnis des Guten und Schönen beschloß am 4. Januar 1912 der bis dahin als Einzelgänger geltende „Freundschaftsbund Kripp“ den Zusammenschluß mit dem Junggesellenverein. Seit dieser Zeit trägt der Verein den Namen:

#### „Junggesellenverein Freundschaftsbund“ Kripp.

Dem neugefestigten Junggesellen-Verein konnte schon ein Jahr später an seinem Stiftungsfest eine neue Kirchenfahne, die dem hl. Josef als dem Schutzpatron des Vereins galt, geweiht werden.

Mit dem Ausbruch des ersten Weltkrieges am 2. August 1914 wurde dem Verein ein schwerer Schlag versetzt.

Von den auf den Ruf des Vaterlandes zum Schutze ihrer Lieben in der Heimat hinausgezogenen Mitgliedern des Vereins mußten 13 ihr Leben auf den Schlachtfeldern lassen. Mit ihnen ist eine unendliche Fülle von Geist, Wissen und Intelligenz mit der Blüte der Jugend, mit der reifen Manneskraft draußen auf den Feldern des Todes geblieben.

Diese Toten haben uns als Vorbild wieder die Kraft gegeben, den Verein nicht untergehen zu lassen, sondern in ihrem Geiste weiterzuwirken und sich wieder zur vollen Blüte zu entfalten.

Schon im Jahre 1926 gelang es dem Junggesellen-Verein-Freundschaftsbund vermöge seiner inneren Festigung, zwei neue Fahnen, eine Trag- und eine Schwenkfahne, an seinem Stiftungsfeste einzuweihen.

Die alten Traditionen, insbesondere das Fährndelschwenken sowie das Ständchen-Singen bei der Heirat eines Dorf Mädchens mit einem auswärtigen Manne, wo das Trinkgeld zur Bestreitung des „Heulbieres“ verwandt wurde, sowie das Setzen des Maibaumes, wurden wieder besonders in den Vordergrund gestellt.

Als weitere Tradition wurde 1926 das „Königsschießen“ eingeführt, das alljährlich am Schutzfeste des hl. Josef stattfindet.

Dem Schützenkönig wird Kirmes und am Stiftungsfeste die gebührende Ehre zuteil. Von Ehrendamen begleitet, nimmt er einen besonderen Platz im Festzuge ein.

Nur einige Jahre durfte sich der Verein eines ungetrübten Daseins erfreuen. Dann kamen die Jahre des wirtschaftlichen Zusammenbruchs Deutschlands, die sich auf das Vereinsleben alles andere als günstig ausgewirkt haben. Dann folgte die Zeit des „Dritten Reiches“. Die Traditionen des Vereins wurden abgebrochen, seine Aufgaben weitgehendst eingeschränkt.



Als dann am 1. September 1939 der zweite Weltkrieg ausbrach, erlahmte durch die Einberufung der meisten Mitglieder zur Wehrmacht die Vereinstätigkeit ganz. Der katastrophale Ausgang dieses schrecklichsten Krieges aller Zeiten mit seinen üblen Nachwirkungen nahm den aus dem Kriege zurückgekehrten Vereinsmitgliedern vorerst jede Lust zur Initiative.

Auch dieser Krieg verlangte vom Verein seinen Tribut. Aus dem großen Völkerringen kehrten 19 Mitglieder nicht mehr zu ihren Lieben in die Heimat zurück.

Wir wollen all derer gedenken, die in treuer Pflichterfüllung für Volk und Vaterland in den Tod gegangen sind. Auch gilt unser Gedenken den verstorbenen Mitgliedern, die seit Bestehen des Vereins aus unseren Reihen gegangen sind. Wir wollen sie nie vergessen.

Zum Dank für ihre Liebe und Treue zum Verein haben wir unser Gelöbnis, in ihrem Geiste weiterarbeiten zu wollen, gehalten.

Bereits 1947 – zwei Jahre nach Kriegsende – regten sich wieder die Kräfte. Dank der Initiative des früheren Mitgliedes Matthias Föhr konnte der Junggesellenverein-Freundschaftsbund in seiner ersten Zusammenkunft am 14. Juni 1947 im früheren Vereinslokal „Gasthaus Rhein-Ahr“ die Neugründung vornehmen. Der Junggesellenverein-Freundschaftsbund war wieder da. In diesen schweren Nachkriegsjahren sah der Verein seine erste Aufgabe darin, entschlossen zuzupacken. Ein Auseinanderfallen mußte unbedingt verhindert werden. Es galt, unter allen Umständen die früheren Traditionen wieder aufleben zu lassen, den Nachwuchs zu fördern, den Bestand des Vereins für die Zukunft zu sichern und neue Gebräuche einzuführen.

Alter Tradition entsprechend, wurde am 30. April 1948 zum ersten Male nach dem zweiten Weltkriege der Maibaum wieder aufgestellt, der während des ganzen Wonnemonats mit einem bunten Lichterkranz versehen, vom Schulplatz aus als ein besonderes Symbol die Menschen erfreuen soll. Weiterhin wurden die Veranstaltungen anlässlich der Maikirmes in gleichem Umfange wie früher wieder durchgeführt. Besonders erwähnenswert ist die Wiedereinführung des traditionellen Frühschoppens am Kirmesmontag, der sich bei der Bevölkerung von Kripp so eingebürgert und so umfangreich entwickelt hat, daß er nicht mehr wegzudenken ist.

Auch der schöne Brauch des Ständchen-Singens bei der Heirat eines Dorf-mädchens mit einem auswärtigen Manne wurde mit dem 30. Oktober 1948 wieder eingeführt. Dieser Brauch hat stets zur Förderung der Geselligkeit im Verein wesentlich beigetragen.

Seit dem 10. November 1948 führt der Junggesellenverein-Freundschaftsbund mit dem Martinsausschuß gemeinsam den Martinszug und die Fakkelprämierung zur Freude der Schuljugend durch. Desgleichen stellt der Verein auch den St. Martin.

Am Karnevals-Dienstag des Jahres 1949 trat der Verein mit seinen Veranstaltungen wieder an die Öffentlichkeit. Außer seinem Preismaskenball hat er zur Belustigung der Dorfjugend das beliebte Strohbär-Treiben wieder eingeführt. Für die Tanzkunst des Bären gibt man gern sein Scherflein, das allen Mitwirkenden zugute kommt.



Am 14. Mai 1949 wurde das Tambourkorps des Vereins wieder ins Leben gerufen. Bisher trug es mit seinem zackigen Auftreten bei allen öffentlichen Veranstaltungen des Vereins und darüber hinaus bei allen Festlichkeiten der Dorfvereine wesentlich zur Verschönerung bei. Möge dieses schöne Tambour-Korps dem Verein immer erhalten bleiben.

Mit der Wiedereinführung des Königsschießens im Jahre 1950, das seitdem jedes Jahr am 2. Sonntag nach Ostern abgehalten wird, wurde die Reihe der traditionellen Veranstaltungen fortgesetzt. Das Königsschießen wird morgens mit einem Kirchgang, mit anschließender Ehrung der gefallenen und verstorbenen Mitglieder am Kriegerdenkmal, eingeleitet. Seit dem Jahre 1950 hat der Junggesellenverein-Freundschaftsbund sich an der Ausschmückung der Soldatengräber auf dem Ehrenfriedhof in Kripp zu Allerheiligen gebührend beteiligt. Die im Gefangenenlager Kripp verstorbenen hier ruhenden Soldaten sollen nie vergessen sein.

Die Vereinschronik führt noch weitere Begebenheiten an.

So u. a. die Stiftung eines neuen Schwenkfähndels durch die Firma Gebrüder Breuer, Kripp, am 6. Mai 1950. Aus Dankbarkeit wurden die Gebrüder Breuer zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt.

Weiterhin ist der Beschluß vom 1. September 1951 erwähnenswert, wonach der Verein sich an goldenen Hochzeiten mit dem Tambourkorps am Fakkelzug beteiligen und das Jubelpaar mit einem Geschenk bedenken wird. Am 19. Dezember 1953 wurde erstmalig eine Weihnachtsfeier unter den Mitgliedern durchgeführt. Seitdem findet diese schöne Feier jedes Jahr statt.

Ganz besonders muß an dieser Stelle erwähnt werden, daß der Junggesellenverein-Freundschaftsbund über seinen eigenen Bereich hinaus auch für die Verschönerung unseres Ortes ein anerkennenswertes Interesse gezeigt hat, indem er den Kripper Bürgerverein bei einer Verlosung durch regen Verkauf der Lose unterstützt und dadurch mitgeholfen hat, daß die Bürgersteige in der Hauptstraße angelegt werden konnten.

Aus dieser kurzen Darstellung möge man entnehmen, welche unendliche Kleinarbeit geleistet worden ist, um den Verein auf den beachtlichen Stand zu bringen, auf dem er sich heute befindet.

Ganz besonders muß dabei herausgestellt werden, daß der jetzige Vorstand unter seinem Vorsitzenden Günter Möller schon seit 1952 rührig tätig ist, von unbeschränktem Vertrauen der Mitglieder getragen wird und an der fortschreitenden Entwicklung des Vereins einen wesentlichen Anteil hat.

Es wird das Bestreben des Vereins sein, auch weiterhin alles Schöne und Gute zu erhalten.

Am Tage seines 100jährigen Bestehens werden die Mitglieder der Öffentlichkeit kundtun, daß sie getreu ihrem Wahlspruch:

Treu Gott, Treu deutsch,  
Treu den alten Sitten,  
Rheinisch fröhlich, Einig frei

auch fernerhin bereit sind, in Freud und Leid zusammenzustehen.

So soll denn unser 100jähriges Jubelfest Anlaß sein zum Start in das nächste Jahrhundert.

P. Br.

## Über die Geschichte von Kripp

Kripp verdankt seine Entstehung der Stadt Linz. Zu Ende des Dreißigjährigen Krieges hatten Linzer Rheinhalben ihrer Stadt gegenüber auf dem Gemeindeeigentum von Remagen, zur Fütterung der bei der Rheinschiffahrt auf- und abgehenden Pferde einige Krippen aufgestellt. Nachdem man dann anfang, auch Stallungen und kleine Gebäude zur Führung der Wirtschaft und Beherbergung der Fuhrleute daselbst zu errichten, erhob hiergegen Remagen Einspruch und suchte, unter Anwendung von Gewaltmaßnahmen, das Weiterbauen zu verhindern. Lange nachher, in den Jahren 1705, 1708 und 1710, wurde durch den damaligen Kurfürsten Johann Wilhelm, der bekannte Jan Wellem von Jülich-Berg, die ausdrückliche Erlaubnis erteilt, sich Linz gegenüber an der sogenannten Kripp niederzulassen. Aus dem Jahre 1723 ist noch eine Erlaubnis vorhanden, sich an der Kripp niederzulassen und Wohnungen zu errichten.

Das älteste vorhandene Niederlassungspatent vom 20. Oktober 1705 führt auf, daß der Kurfürst einem Johann Breuer die Erlaubnis erteilt hat, am Fähr auf jülichem Territorium gegenüber der zum Erzbistum Köln gehörigen Stadt Linz, ein Haus errichten zu dürfen. Der Kurfürst bewilligte den Bau und fügte der Erlaubnis noch die Vergünstigung bei, daß Breuer, wegen der großen Unkosten, die er bei der Räumung des öde und wüstgelegenen Bauplatzes gehabt hätte, dreißig Jahre freibleiben sollte von allen Abgaben, außer einem jährlichen Zins von einem Viertel Goldgulden an die Rentmeisterei Neuenahr zu entrichten.

Diese Verfügung des Kurfürsten wurde dem Breuer durch einen kurfürstlichen Beamten in Sinzig zugestellt, welcher letzterem außerdem der Befehl erteilt worden war, die gegebenen Vergünstigungen genau zu handhaben und den Johann Breuer nebst dessen Erben gegen jegliche Mißgunst seitens Remagens kräftig zu schützen.

Eine gleiche Erlaubnis wird 1708 dem Moritz Lang erteilt, eine andere 1710 dem Dietrich Hammerstein und 1723 dem Peter Huth. Und so entstand durch allmähliches Hinzukommen von Häusern der Weiler Kripp.

Mit dem Anwachsen Kripps und den ihm seitens des Kurfürsten gewährten Vergünstigungen steigerte sich die Besorgnis Remagens um seine eigenen Interessen.

Zu wiederholten Malen richtete es von Schultheiß, Bürgermeister, Schöffen, Ratsherren und Bürgerschaft unterschriebene Klageschriften über Kripp an den Kurfürsten, um für jeden Preis die Weiterentwicklung Kripps, in dem Remagen offenbar eine Rivalin erblickte, zu hintertreiben. In einem Schreiben an den Kurfürsten bat es diesen um die Erlaubnis, dem Bauen an der sogenannten Krippen Einhalt bieten zu dürfen, da sich hier allerhand verdächtiges, fremdes und keines Orts ansässiges Gesindel aufhielte, welches weder Steuern bezahle noch sonst an der Tragung der gemeinsamen Lasten sich betätige. Den Krippern wurde ferner vorgeworfen, daß sie wohl Feld und Wald Remagens als ihr Eigentum mit ansähen, aber für die Benutzung und Instandhaltung dieses Gemeinguts nichts beisteuerten. Wie sehr damals Remagen die Entwicklung Kripps glaubte fürchten zu müssen, bekundete es dadurch, daß es dem Kurfürsten berichtete, daß ihm durch Kripp der Schiffsverkehr entzogen würde, daß die Stapelung der Schiffswaren zum großen Teil in Kripp stattfände und daß



dadurch die eingessene Bürgerschaft Remagens ihrem vollständigen Ruin entgegengehen würde. Die Eingessenen Krippen wurden als Wege-lagerer und Straßenräuber geschildert, die nicht davor zurückschreckten, bei Nacht und Unwetter auf offener Straße die Untertanen des Kurfürsten anzuhalten und ihnen unter Anwendung von Gewalt die Waren zu rauben. Ferner beschuldigte Remagen in seiner Eingabe die Kripper des verbotenen Kartenspiels und gab an, daß erst unlängst ein 57jähriger Krippener sich wegen verspielter Gelder bekanntlich erhängt habe, daß die gesamte Bevölkerung sehr zur Freiheit neige, und dadurch den nächst anstoßenden Untertanen des Kurfürsten verderblich werden könne. Das diese Vorstellung nichts genutzt, ist bekannt, jedoch scheint, daß die an-sässigen Bewohner der Kripp selbst des sich dort umhertreibenden Gesin-dels müde waren. Der vorhin genannte Moritz Lang, sowie ein gewisser Johann Marx beschwerten sich beim Rate der Stadt Remagen, und es wurde dieses Gesindel aufgefordert, das Gebiet zu räumen.

Aus einem Revers vom 6. Dezember 1735 geht hervor, daß auch die Krip-pener die Oberhoheit der Stadt Remagen anerkannt haben, worin sie es für recht und billig ansähen, daß sie gleiches Bürgerrecht mit der Stadt genießen, und mit diesen die gleichen Abgaben für die Reparaturen der Stadttore, deren Mauern und für die Kirchen tragen würden; nicht ge-zwungen, sondern, wie es in der Urkunde hieß, weil Kripp es für recht und billig ansähe.

So war die vorhandene Rivalität der beiden Orte scheinbar begraben, wenigstens berichtet die Geschichte darüber nichts weiter.

Aus der Unglückschronik wird berichtet, daß der 15. Aug. 1736 für Kripp ein Unglückstag war. Es kam ein schweres Unwetter mit Hagel herangezogen und vernichtete den gesamten damaligen Weinbergsbestand an der Kripp von 10 Morgen, so daß nicht ein Eimer voll Trauben zu bekommen war. Aber auch die Obstbäume auf der Wetterseite wurden ganz dürr zerschlagen. Unter der Regierung des Kurfürsten Maximilian Friedrich wurde im Jahre 1768 die Kapelle zu Kripp erbaut.

Die Erben Schultheiß Heck und W. J. Weissweiler aus Linz schenken den Bauplatz zur Kapelle und der Holzhändler H. von Hausen (Linzhausen ist wohl gemeint) schenkte das Holz zum Dache.

17 Kripper Bürger haben die Steine zum Kapellenbau in dem Rheinufer zusammengesucht.

Die Namen der Kripper Bürger lauten:

1. Johann Hertgen, 2. Hermann Tempel, 3. Gerhard Pfeifer, 4. Franz Niertz, 5. Heinrich Breuer, 6. Hermann Becker, 7. Christian Füllenbach, 8. Matthias Ueberbach, 9. Johann Schmitz, 10. Johann Scheil, 11. Johann Antweiler, 12. Johann Josef Breuer, 13. Josef Marx, 14. Anton Günther, 15. Matthias Rick, 16. Johann Bornheim und 17. Lambert Rick.

Die Einsegnung der Kapelle erfolgte im Jahre 1772 durch den Pastor En-gels von Remagen.

Im Jahre 1817 fuhr das erste Dampfschiff, ein englischer Dampfer, an Kripp vorbei. Die Fahrt ging bis Koblenz, wo es wieder umkehrte. 1824 und 1825 kamen mehrfach Dampfer den Rhein hinauf. Und so verdrängte die Dampfschiffahrt nach und nach die Treidelschiffahrt, was von der großen Masse mit Feindseligkeiten aufgenommen wurde. Schon 1830 hatte sich eine Gärung unter den sogenannten Rangschiffen bemerkbar ge-macht.



Die Tradition erzählt von Kripp, daß die Dampfschiffe nicht nur mit Flintenschüssen, sondern sogar mit einer kleinen Kanone begrüßt wurden. Ein in Kripp anwesender Engländer lehrte die Leute der Bürgerwehr exerzieren und hatte auch das Geschütz besorgt. Dieses war an der Batterie aufgestellt und von dort aus wurden die Dampfer beschossen.

Durch die Vermittlung der Frankfurter Nationalversammlung gelang es bald, die durch die erlittene Einbuße an Verdienst fast zur Verzweiflung gebrachten Rangschiffer durch eine Regulativ zufrieden zu stellen.

1845 tauchten die ersten Loslösungsbestrebungen des Weilers Kripp von der Gemeinde Remagen auf. Der Antrag der Kripper wurde am 21. Oktober 1847 von der Kgl. Regierung zu Koblenz abgelehnt, da die angegebenen Gründe die beabsichtigte Trennung nicht rechtfertigen. Im März 1877 wurden die Loslösungsbestrebungen wiederum aufgenommen, die sich bis Mitte Juni 1879 mit negativem Erfolg hinzogen.

Die erste Straßenbeleuchtung wurde in Kripp 1866 eingeführt mit sage und schreibe 3 Straßenlaternen.

Zu den ältesten Gebäuden Kripps gehören noch die Rhein-Obstkonservenfabrik und die Rheinische Dampfwaschanstalt. Einstige Pferdeställe in diesen Liegenschaften sind nun zu Geschäftsräumen ausgebaut und lassen kaum noch erkennen, welchem Zweck sie früher gedient haben. Das bedeutendste Unternehmen ist die 1908/09 durch Heifemeier gegründete Lederfabrik, heute „Kripper Lederfabrik A.-G.“

Im Jahre 1900 wurde mit dem Bau der Kirche in Kripp begonnen, 1902 fertiggestellt und nach Einweihung durch den früheren Remagener Dechanten Müller am 6. Februar genannten Jahres in Benutzung genommen. Am 26. September 1910 wurde die Filiale Kripp unter Vikar Roßmann zur selbständigen Kapellengemeinde und im Dezember 1918 unter Pfarrer Brückert zur selbständigen Pfarrgemeinde erhoben.

Die im Jahre 1932 erbohrte „Maria-Luisen-Quelle“ sprudelt aus einer Tiefe von 250 m. Sie ist als alkalisch-muriatisch-solinischer Eisensäuerling besonders kohlenensäurehaltig. Gutachten namhafter Professoren empfehlen sie zu Trink- und Badekuren bei Blasen-, Gallen-, Leber-, Nieren-, Herz- und Rheumaleiden.

Auch das um die gleiche Zeit in unmittelbarer Nähe der Quelle erbaute Thermalbad ist wegen seiner besonderen Heilkraft geschätzt und wird von vielen Fremden gern besucht.

In diesem Zusammenhang darf auf das Kurheim Dr. Karsten hingewiesen werden. Es gehört mit seinen Kuren zur Gesunderhaltung unter dem Gesichtspunkt der Ganzheitsbehandlung erkrankter Menschen zu den führenden Häusern Deutschlands.

Das Kurheim ist durch die vorschriftsmäßigen Sauna-Anlagen bekannt. Alljährlich finden sich an Leber, Galle, Stoffwechselstörungen, Gicht, Rheuma, Herz, Kreislaufstörungen und Fettsucht erkrankte Menschen zu einer drei- bis vierwöchigen Kur im Hause ein.

Die verheerenden Folgen des zweiten Weltkrieges – von 1939 bis 1945 – haben sich hemmend auf das wirtschaftliche Streben des Ortes Kripp bemerkbar gemacht. Zunächst mußten die durch Bombenangriffe angerich-

teten Schäden, soweit überhaupt möglich, behoben werden. Von den Bombenangriffen wurden nicht nur eine Anzahl Häuser in der Rheinstraße betroffen, sondern auch die Rheinfähre Linz-Kripp u. a. wurde hierbei vernichtet.

Durch die Herrichtung des großen Gefangenenlagers in Kripp wurde den Grundstückseigentümern großer Schaden zugefügt, der nur mit aller Mühe behoben werden konnte. Hunderte Morgen besten Ackerlandes wurden für dieses große Lager deutscher Kriegsgefangener in Anspruch genommen. Dieses sogenannte Todeslager wird in der Geschichte unvergessen bleiben.

Die ebenfalls durch Kriegseinwirkungen verursachten Schäden an den Industriebetrieben konnten schon wieder in kürzester Zeit behoben und die Produktion in Gang gebracht werden.

Schon kurze Zeit nach dem Kriege wurden in Kripp neue Betriebe eröffnet; so u. a. das Möbelwerk Gebrüder Breuer, das Bimsbetonwerk der Fa. Ludowici, die vielen Menschen Arbeit und Brot brachten.

Im Jahre 1953 übernahm die Fa. Worm das Fabrikgebäude der Fa. Gebr. Breuer und errichtete auf diesem eine Cord-Fabrik. Dieser neue Industriezweig gibt heute ca. 80 Menschen eine gute Verdienstmöglichkeit.

Von den Gaststätten in Kripp ragt besonders das 1950 errichtete „Kurhaus“, genannt das „Schlößchen am Rhein“, heraus. Es ist in der Lage, auch den verwöhntesten Gast zufriedenzustellen. Das beweist der rege Besuch von Nah und Fern.

Zur Verschönerung des Ortes Kripp ist der „Bürgerverein“ auf den Plan getreten. Seinen anerkanntswerten Bestrebungen ist es zu verdanken, daß insbesondere die Hauptstraße mit Bürgersteigen versehen und andere Straßen erweitert und instand gesetzt wurden. Durch seine rührige Tätigkeit erhielt auch die Rheinallee eine schöne Rosenanlage. Hier wurden auch eine Anzahl Ruhebänke aufgestellt, auf denen müde Spaziergänger ihre Ruhe finden, die Rosenpracht bewundern und die herrliche Aussicht auf die gegenüber des Rheins liegende Stadt Linz genießen können. In unmittelbarer Nähe bewältigen eine Groß- und eine Kleinfähre den regen Übersetzverkehr zwischen Kripp und Linz.

Auch der emsige Fleiß der Bevölkerung von Kripp hat sich in den letzten Jahren besonders bemerkbar gemacht. Heute zieren eine Anzahl neue Häuser das Panorama des Ortes. Angefangen bei der Voßstraße, wo die Gemeinnützige Siedlungsgesellschaft des Kreises Ahrweiler eine Anzahl Doppelwohnhäuser errichtet hat, bis zur Rosenstraße und darüber hinaus bis zur äußersten Grenze des Ortes, wo Einwohner von Kripp an der Vergrößerung des Ortes beigetragen haben.

Der seit einigen Jahren auf den Wiesen an der Rheinstraße hergerichtete Camping-Platz bietet den gehetzten Menschen aus den Großstädten in ganz besonderer Weise Ruhe und Entspannung.

Heute ist Kripp ein Ort von 1600 Einwohnern und infolge seiner natürlich schönen und gesunden Lage und dem herrlichen Blick auf das idyllisch gegenüberliegende Linz ein gern gesehenes Plätzchen am Rhein. Es ist auf dem besten Wege zur weiteren Entwicklung und bestrebt, in Fleiß und Arbeit weiter zu bauen.

P. Br.

Im Nachtrag zu dieser Ortschronik sei die Möbelfabrik Friedrich Atzenroth K.-G. genannt, die als bedeutendes Werk der Möbelindustrie seit dem Jahre 1939 ihren Sitz in Kripp hat.



*Festlokal*  
**Gasthaus Rhein-Ahr**

**Kripp am Rhein**

Inhaber: Matthias Huintjes - vormals Lohmer

Seit 100 Jahren Stammlokal  
des Junggesellenvereins Freundschaftsbund

**Wir halten für Sie vorrätig:**

Speise- und Saatkartoffeln, Feldsaaten und Gartensämereien  
Dünge-, Futter-, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel  
Spritz- und Stäubegeräte mit Hand- und Motorbetrieb  
Torf-Huminal, Brikett, Kohlen, Koks, Brennholz

**M. Schwäbig** Kommandit-Gesellschaft

**Sinzig/Rhein - Lager Kripp, Hauptstraße 66**





# Herren- und Damensalon Seb. Lützig

Bad Kripp

Seit fünfzig Jahren  
das Fachgeschäft  
für moderne Haarpflege  
für die Dame  
für den Herrn

Kosmetik  
Parfümerien  
und Feinseifen  
Schreibwaren  
Tabakwaren

## Adam Fries & Sohn

Staudt bei Montabaur

Eigene Fabrikation in:

DAMEN-, HERREN- UND LEDERBEKLEIDUNG  
SOWIE SAMTLICHE MASSARBEITEN

Unser Vertreter: **Ludwig Lüttgen, Kripp/Rhein**, Hauptstraße 46  
kommt unverbindlich mit einem Verkaufswagen zu Ihnen.

## **BP-Propangas**

für Haushalt  
Handwerk, Industrie

schnell - sicher - preiswert

BP-Propangas Großvertrieb

**Carl Knauber & Co.**

**BONN**

Endenicher Str. 92 · Ruf 32201

*Heizungsfragen?*

*Knauber fragen!*

**„SOMY“  
ÖLHEIZUNG  
ÖLÖFEN**

Ölbeheizte Kachelofeneinsätze  
und Warmluftheizungen

**Carl Knauber & Co., Bonn**  
Endenicher Str. 92 · Ruf 32201



Ortsvertretung für Bad Kripp

**JAKOB BREUER, Schlosserei und Installation**

Herde · Ofen · Fahrräder · Waschmaschinen

NATURHEIL-SANATORIUM

*Dr. Karsten, Bad Kripp*

**Sauna**

Badezeiten: Mittwochs und samstags

für Herren 13.30 - 15.30 Uhr

für Damen 16.00 - 17.00 Uhr

**BMW - Isetta / Goggomobil**

Motorräder und Roller  
führender Markenfabrikate

*Walter Baum, Bad Neuenahr*

**Ruf 174**

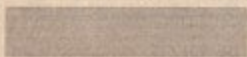


## Ludowici-Rhein-Bau KG.

Ziegelei

Bimsbaustoffe

Ludowici Dachziegel



**Remagen-Kripp/Rhein**

Ruf 435

## Anton Rick, Sinzig

Ausdorferstraße 7

Gas- und

Wasserinstallationen

Sanitäre Anlagen

Elektro-, Gas-

und Kohleherde

**Haus- und Küchengeräte**

## Heinrich Schwamborn

G. m. b. H.



Wein- und  
Spirituosen-  
Großhandlung  
Brennerei

Fruchtsäfte und Mineralwasser

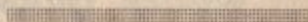
**Linz am Rhein**

Gründet 1883 · Ruf 315

TEXTILHAUS

*Lenz-Wester*

BAD KRIPP



täglich Eingang von Neuheiten

**LANDESPRODUKTE**  
**CEBR. ROTHSTEIN**  
**BROHL/RHEIN**

EINKELLERUNGSKARTOFFEL

SAATKARTOFFEL

DÜNGEMITTEL

SÄMTLICHE FUTTERMITTEL

---

**BAUMATERIALIEN**

Auslieferungslager: Willy Ueberbach, Remagen-Kripp  
Vosstraße 10



# M. Schulte Söhne

**Eisen-, Eisenwaren- und Installations-Großhandel**

Linz / Rhein - Fernruf 529 und 597

Gegr. 1787

## **liefern:**

Walzeisen aller Art

Röhren und Verbindungsstücke - Sanitäre Installationsartikel

Kleineisenwaren - Drahtmaterial

Haus- u. Küchengeräte - Glas u. Porzellan - Herde, Ofen, Kesselöfen

**Chem. Produkte - Wachswaren - Seifen**

## **KURT KALLE**

**Remagen - Bad Kripp / Rhein - Telefon 205**

Täglich frische Schlagsahne

## **von Hans Schneider**

Bachem, Kreis Ahrweiler

**liefert Ihnen in Kripp Konditorei Schremmer**

## Die modernen Autofähren an der Ahrmündung

### Rheinfähre

### Linz-Bad Kripp

Ruf Linz 241

Schnellste  
Verbindung  
zwischen  
Westerwald  
Ahrtal  
Nürburgring  
mit zwei  
Autofähren  
auch für größte  
Omnibusse



Autobuslinien Kripp-Mitte und bis zur Fähre. In Linz Autobusanschluß nach dem Siebengebirge, Westerwald und Wiedbachtal (Waldbreitbach). Rechtsrheinische Schiffs- und Zugverbindungen.

Fahrzeiten: Ab Kripp 6.05, 6.35, 6.45, 6.55, 7.15, 7.45, 8.10, 8.30, 8.50  
weiter alle 20 Min. b. 21.50, 22.05, 22.35, 23.05, 23.35, 24.05  
Ab Linz 6.00, 6.30, 6.40, 6.50, 7.00, 7.30, 8.00, 8.20 8.40  
weiter alle 20 Min. bis 22 Uhr, 22.30, 23.00, 23.30, 24.00





## August Betzing

Kripp, Hauptstraße 73

Maßgeschäft

für elegante Herren- und Damengarderobe  
sowie Fertigung nach Maß

## Lebensmittel, Back- und Konditoreiwaren

von Deinem Edeka-Kaufmann und

BÄCKERMEISTER

# HEINZ KUPP

vormals Gustav Gries

Kripp am Rhein, Hauptstraße - Telefon Amt Remagen 683

## *Käthe Schumacher - Bad Kripp*

TEXTILIEN

HAUSHALT- UND EISENWAREN

HERDE - OFEN



## Georg Tellenbach

Kommandit-Gesellschaft

*Weine-Spirituosen*

Linz/Rhein, Wallen 11

MUSIK- UND RADIOHAUS

## Beyer

Inhaber: Karl Beyer



Das Musikfachgeschäft  
im Kreis

Große Auswahl von  
Musikinstrumenten  
Rundfunk- und  
Fernsehgeräten



Musikschränke  
und Schallplatten

Remagen Tel. 602 Eckhaus am Kino

# Gisch

UHREN - OPTIK

RADIO

GOLD- UND

SILBERWAREN

Linz am Rhein

Rheinstraße 17-19 · Ruf 277

## Baumschule Wilhelm Ueberbach

Rosenhochstämme und

Rosensträucher aller Art

Schnittrosen

Obstbäume - Beerenobst

Ziergehölze - Koniferen

Remagen-Kripp. Vosstr. 10



# Gebr. Schmickler

o. H. G.

Holzbauwerk

Sinzig/Rhein

Telefon 425 Amt Remagen





Über 50 Jahre 1905 – 1957

## **Anton Linden & Sohn**

Ochsen- und Schweinemetzgerei - ff. Aufschnitt

**Gute Qualität in Fleisch- und Wurstwaren**

Bad Kripp, Hauptstraße - Telefon Amt Remagen 646

*Johann Simons*



Tabakwaren-Großhandel - Bad Sinzig a. Rhein, Barbarossastraße 27



**Bachovenstraße 4**

**Zigarren - Zigaretten - Tabak und Pfeifen in großer Auswahl**



# ERWIN STRANG

Bürobedarf - Zeitschriften - Stempel  
Schreibwaren

Remagen am Rhein - Hauptstraße 60

## Gartenbau Schäfer



Moderne Blumengebinde  
Erdbeerspezialkulturen

Ruf Remagen 498

Sämtliche Ausführungen in:

ANSTRICH-  
TAPEZIER- UND  
LAKIER-  
SOWIE VERGLASER-  
ARBEITEN

Malermeister

**Herbert Syberz**

Bad Kripp, Sandweg 5

## Kripper Dampfwäscherei

Remagen-Kripp

wäscht sorgfältig und gut!

Ruf Remagen 337

# **Qualitäts-Moselweine**

**sowie preisgekrönte Weine**



## **Friedr. Thiesen Erben & Reese**

OHG.

Weinbau -- Weingroßhandel

**Senheim, Kreis Zell/Mosel**

## **Rudolf Worm & Co.**

KOMMANDIT-GESELLSCHAFT

---

**Cord- und Samtfabrik**

**REMAGEN-KRIPP**

# Joh. Balth. Wahl

SAND- UND KIESGRUBEN

**Bad Kripp**

SCHLOSSEREI

## Peter Marx

Installation - Propangas  
und Herde

Fahrräder und Zubehör



**Remagen-Kripp, Rheinstr. 14**

Ich halte für Sie bereit:

OBST - GEMUSE

SÜDFRÜCHTE

EIER - BUTTER - KÄSE

**Täglich frische Milch**

## Maria Rick

Bad Kripp, Hauptstraße 20

## Max Schittko

Schnittblumen - Gartenbau - Rosenkulturen

**Bad Kripp, Ruf Remagen 669**



*Besuchen Sie das renovierte*

## **Hotel Lindenhof**

gepflegte Getränke und Speisen

**Bad Kripp**, Telefon Amt Remagen 413

**Dampfwäscherei**

### **Geschw. Syberz**

Spezialität:

Feine Herrenwäsche

Gardinenspannerei

anerkannter Meisterbetrieb

**Remagen-Kripp**

Hauptstraße 87 - Ruf 785

### **Walter Wellpott**

Werkstätte für

Kunsthandwerkliche

Metall- und

Emailarbeiten

---

**Remagen - Bad Kripp**

Voßstraße 3

### *Bachem - Etscheid*

BACKEREI - KONDITOREI - LEBENSMITTEL

Bad Kripp, Ruf 596

# Winzergenossenschaft Heimersheim

empfiehlt naturreine Weine

aus den besten Lagen der Gemarkung Heimersheim

Ausschank im eigenen Winzerhaus

## Peter J. Lohmer

Sinzig, Bachovenstr. - Ruf Remagen 554



**Elektro - Radio**

**Fernsehen und Schallplatten**

Beleuchtungskörper - Waschmaschinen - Kühlschränke  
Elektro-Herde - **Öfen**

**Chemische Reinigung - Kleiderbad - Färberei**

*Linden, Bad Neuenahr*

Annahme: **M. Wilhelm**, Bad Kripp, Rosenstraße

Speiseeis nur bei Café Schremmer, Ruf 296

# Adler-Mühle

Sinzig, Ausdorferstr. 33-35 · Ruf 318

Groß- und Einzelhandel in  
Getreide, Futter, Düngemittel  
Torf, Huminal, Pflanzenschutz

In unserem Ladenlokal in der Ausdorferstraße 35 finden Sie alles für  
Geflügel-Haltung - Kleintierzucht - Tierpflege - Aufzuchtmitel usw.  
Speise- und Saatkartoffel - Feld- und Feinsaaten

Besuchen Sie das  
leistungsfähige Schuhhaus

BRUNING  
**Bruning**  
Neuwied - Linz



Das Haus für Markenschuhe

Käufen Sie

bei unseren

Fuserenten

KAUFHAUS

**Scherzinger**  
**SINZIG**

Die vorteilhafte Einkaufsmöglichkeit für alle Textilwaren





Stets große Auswahl  
im Schuhhaus



**Fünke**

SINZIG AM RHEIN • MARKT 12

Baumaterialiengroß- und Eisenhandlung

**HEINRICH MOEREN**

**SINZIG / RHEIN**

Seit über



75 Jahren

**Eternit-Lager - Baustoffe - Eisenträger - Bedachungsartikel**

Büro und Lager: Sinzig/Rhein, Lindenstr. 15 · Fernruf Remagen 204

**Spirituosen und Feinkost in Fa. Schremmer**

# TONI LENZ KG.

Tabakwaren-Großhandel

Sinzig/Rhein, Kölnerstraße 10 · Telefon Remagen 335

Bad Neuenahr, Poststraße 1

FISCHHAUS

## Hilde Herbst

Sinzig, Bachovenstr. 8 - Ruf 478

**Kundendienst**



**Feinkost · Wild**

**Geflügel · Lebensmittel**

in guten Qualitäten

Elektro-Fachgeschäft

## Peter Schmitz

Licht-, Kraft-,

Rundfunk- und

Fernseh-Anlagen

**Bodendorf Ahr**, Ruf 627 Remagen

Zweiggeschäft **Gelsdorf**

Ruf 651 Amt Meckenheim

MEDIZINAL-DROGERIE · PHOTOHAUS

## Gerhard Fünk

Remagen am Rhein, Hauptstraße 15 · Ruf 451

Entwickeln, Kopieren und Vergrößern von Filmen in kürzester Zeit

**Gepflegte Biere trinken Sie bei Café Schremmer eisgekühlt**

# Golz-Moeren, Sinzig

Inhaber: Franz Moeren

**Schnitt- und Sperrholzhandel - Dekorationsplatten**

Lager und Büro: Ecke Linden-Barbarossastraße · Ruf 388

Filiale Bad Neuenahr, Wolfgang-Müller-Straße 4 · Ruf 926

Taxi- und Omnibusbetrieb

## Wilhelm Ockenfels

Remagen Rhein, am Bahnhof 9 · Ruf: Remagen 518

Altstes Unternehmen am Platze · **Tag- und Nachtbetrieb**

Farben- und Tapetenhaus

## Anton Brügg, Sinzig



**Koblenzstraße**

Spezialgeschäft für Tapeten, Leisten, Farben, Lacke, Glas, Pinsel, Kleister, Fußboden-Öl, Bohnerwachs, Wachstücher, Balatum-Teppiche und Läufer

ZU JEDER ZEIT FÜR SIE BEREIT

## Karl Heinz Schremmer

Lebensmittel - Feinkost

REWE

Bad Kripp, Hauptstraße 56 · Ruf Remagen 296



Seit 95 Jahren Ihr Fachgeschäft für Uhren und Brillen

**A. KLUTE** vormals Bender

Uhrmacher- und Optikermeister

Remagen/Rhein. am Markt. - Telefon 494

**Gebr. Korte**

FLEISCHWAREN-GROSSHANDLUNG

Bonn, Schlachthof

---

**Heinrich Nölke**

Fleischwarenfabrik

Versmold/Westf.

Vertretung: **Peter Dahm, Kripp**, Batterieweg 34 · Telefon 647

**Möbelhaus Hillen**

*die gute Einkaufsquelle*

Remagen, Hauptstraße

# HEINRICH GRÖNE

Holzhandlung

Remagen / Rhein, Altestraße - Telefon Remagen 728

## Fleischer

Sinzig, Ausdorferstr. 8

Telefon 573

**Formschöne Möbel**



Preiswerte Betten und Polstermöbel  
aus eigener Werkstatt · Teppiche

## Anton Schmitt

Ochsen- und Schweinemetzgerei

**ff. Aufschnitt  
und Wurstwaren  
Beste Qualitäten**

---

**Bad Kripp, Tel. 503**

*Nach wie vor zür*

## Weinstube Mohr

Linz am Rhein, Grabenstraße 3

# Salon Hammer

bietet Ihnen

MODERNE HAARPFLEGE - SCHÖNE FRISUREN

Alle Artikel zur Haut- und Haarpflege

## Volksbank Remagen

e. G. m. b. H. Fernruf 275

Spar- und Kreditbank, gegründet 1902  
Ausführung aller Bankgeschäfte  
Abschluß von steuerbegünstigten Spar-  
verträgen.



### Für Urlaub und Reise:

Ausgabe von freizügigen Sparbüchern.  
(fz. Sparbücher) gegen deren Vor-  
lage im ganzen Bundesgebiet  
Abhebungen vorgenommen  
werden können.

Das Haus Ihres Vertrauens  
seit vielen Jahren

Textil-Modehaus

## Gustav Schmidt

Linz am Rhein

Wir bürgen

**für Qualität**

**und Preiswürdigkeit**



### Konditorei und Café

der gemütliche Aufenthalt an der „Ecke“

Kuchen, Torten und Eis in großer Auswahl  
und gepflegte Getränke hält stets für Sie bereit

**Karl Heinz Schremmer**, Bad Kripp, Ruf 296



# SINZIGER



*hervorragend!*

**SINZIGER MINERALBRUNNEN**  
GEBR. BAUM, KURBAD SINZIG / RHEIN-AHR



## **Buchdruckerei Hans Simons**

SINZIG, Kirchplatz 2, Ruf 441

die Lieferfirma für Festschriften, Programme, Plakate  
sowie alle Geschäfts- und Familien-Drucksachen

# Im Festlokal Rhein-Ahr

von Matthias Huintjes

kommen nur

## Königsbacher-Biere

VOM BIERVERLAG

### Fritz Gottschalk

Remagen - Ruf 237

zum Aüsschank